

Freiw. Feuerwehren des Bezirkes rückten 1984 über 2000 Mal aus

1. Bezirksfeuerwehrtag 1985 — Gäste würdigten hohen Ausbildungs- und Ausrüstungsstand

Die freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes, die rund um die Uhr stets bereit sind, ihren in Not gerathenen Mitbürgern raschest, unter Einsatz all ihrer Kräfte, ihres Könnens und Wissens, zu helfen, mußten im Jahre 1984 zu 243 Brandbekämpfungen und zu 1837 technischen Einsätzen ausrücken, wofür sie 14 661 Arbeitsstunden aufwandten. Zur ständigen Weiterbildung und zum Erhalt ihrer Schlagkraft kamen dazu noch 1065 Übungen sowie seitens vieler Wehrmitglieder die Absolvierung der verschiedenen Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule, der Besuch von Seminare und die Teilnahme an Bewerben.

Diese Daten waren dem vom Bezirkschriftführer ABI Karl Kriehuber erstellten und in gedruckter Form den Delegierten des 1. Bezirksfeuerwehrtages 1985 vorgelegten Jahresbericht 1984 zu entnehmen und bezog dazu auch Bezirksfeuerwehrtagskommandant LBD Karl Strablegg im Zuge seiner Mitteilungen Stellung.

Dabei strich der Bezirksfeuerwehrtagskommandant auch die hohe Einsatzbereitschaft der Wehrmitglieder des Bezirkes hervor und dankte ihnen dafür namens des Landes- und Bezirksfeuerwehrtagskommandos.

Ein herzliches Danke richtete LBD Karl Strablegg auch an die zahlreichen Ehren Gäste, die der Einladung zur Teilnahme an diesem Bezirksfeuerwehrtag Folge leisteten und damit wieder mit aller Deutlichkeit ihre enge Verbundenheit mit den Feuerwehren unterstrichen.

So konnte er unter anderem den Vorstand der Abteilung Katastrophenschutz und in Vertretung des Landeshauptmannes ELFR Hofrat Dr. Sepp Kogler, der wie Strablegg sagte, sich stets für die Verwirklichung aller besonderen großen Anliegen der Feuerwehr im höchsten Ausmaße einsetzt, ferner die Feuerwehner der Stadt Voitsberg, Dr. Hubert Kravcar, der die Ehrenämter des Bezirkes bei der Lösung von Problemen immer optimal unterstützt und den Vertreter des Bezirkshauptmannes Winkl, Hofrat Dr. Luiföld Popp, Werner ORR Dr. Klaus Mayr, sowie ODK-Betriebsleiter Dppl.-Ing. Werner Kager, der in dankenswerter Weise den großen ODK-Saal zur Durchführung dieses 1. Bezirksfeuerwehrtages 1985 am Freitag, 19. April 1985, zur Verfügung stellte, willkommen heißen.

Herzlich begrüßt wurden vom LBD Strablegg auch Rettungsrat Karl Edler, verbunden mit einem Dankeschön für die stete gute Zusammenarbeit, Ehren-Landesfeuerwehrtags OSR Dr. Otto Koren sowie die Ehrenabschnittsbrandinspektoren Karl Feichter, Ing. Walter Haas und Ing. Fritz Rysocka, die Ehrenmitglieder des BfV EHHI Anton Frank, EHHI Franz Raudner und EHHI Rudolf Reif.

Ein Willkommen entbot er weiters den Mitgliedern des Bezirksfeuerwehrausschusses: Brandrat Josef Schlenz, Bezirksfeuerwehrtags-Präsident Dr. Peter Klug, Abschnittsfeuerwehrtags Med.-Rat Dr. Alois Schallhammer, die ABI Josef Strini, Franz Gehr, Erwin Draxler, Helmut Langhöf und Ing. Alois Kogler, Bezirkschriftführer ABI Karl Kriehuber, dem Strablegg Dank für die muster-gültige Erstattung des Jahresberichts sagte, Bezirkskassier EABI August Langmann weiters Bezirksbeauftragter ABI Gustav Scherz, Vertreter der Betriebsfeuerwehren HBI Josef Poppe, Bezirkskassenschutzwart HBI Hermann Rupprecht, Bezirkspräsident EHHI Franz Steinschäfer, Wassererschutzwart OBI Friedrich Zühl, Bezirks-sportwart OBM Hermann Pochwald, Bezirksamtsleiter OBI OBM Karl Kos und Bezirksjugendwart HLM Franz Triebel. Von den 34 Feuerwehren waren 32 anwesend.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Feuerwehrmänner stellte EABI Karl Feichter den Antrag, das Protokoll vom 2. Bezirksfeuerwehrtag 1984 nicht zu verlesen und zu genehmigen (einstimmig angenommen).

Aus den Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrtagskommandanten Karl Strablegg ging hervor, daß die freiwilligen Feuerwehren den Na-menstag ihres Schutzpatrones am 5. Mai mit örtlichen Veranstaltungen feiern.

Der Landesfeuerwehrtag findet am 21. und 22. Juni in Schladming und das Landes-Feuerwehrtagsjugendlager vom 5. bis 9. Juli ebenfalls in

Schladming statt. Ein Appell des Bezirksfeuerwehrtagskommandanten LBD Strablegg an alle Feuerwehren des Bezirkes hinsichtlich einer starken Teilnahme an diesen Veranstaltungen war mit dieser Mitteilung verbunden.

Als sehr begrüßenswert bezeichnete LBD Strablegg, daß fast alle Wehren für ihre Wehrmitglieder eine Unfallversicherung abgeschlossen. In diesem Zusammenhang gab er bekannt, daß diese Unfallversicherung kostenlos den Impfstoff für die Tetanusimpfung für die Feuerwehrmitglieder zur Verfügung stelle.

Mit allem Nachdruck machte LBD Strablegg die Wehren nochmals darauf aufmerksam, daß für jedes Wehrmitglied eine Tagelohn-Kelnsbestätigung des Arztes erforderlich ist und diese im Feuerwehr-papier integriert sein muß.

Eine weitere Mitteilung ging dahin, daß der Atemschutzkompressor wieder funktionsfähig ist und für den dafür erforderlichen neuen Filter dankte er ABI Ing. Alois Kogler.

Feuerwehrtagsmitglieder können sich auch heuer wieder dem AKL-Test unterziehen, Anmeldungen hierfür sind beim Bezirkskassenschutzwart HBI Rupprecht vorzunehmen, der auch die Termine dann bekanntgibt.

Weiters informierte der Bezirksfeuerwehrtagskommandant Strablegg die Tagungsteilnehmer darüber, daß ein neues feuerpolizeiliches Gesetz beschlossen wurde, in dem die Maßnahmen der Feuerbesorgung besser geregelt wurden und der jeweilige Ortskommandant als nicht amtl. Sachverständiger beigezogen wird.

An jene Feuerwehren, die ihren Hilfspatzenbeitrag oder ihre Gebühr für die Feuerwehrzeitung noch nicht geleistet haben, richtete das Ersuchen, dies unverzüglich nachzuholen.

Abschließend ernannte LBD Strablegg Feuerwehrmann Ing. Josef Wiesinger (Bf Zentralanlagen Bärnbach) zum Feuerwehrredaktionsleiter.

Der Jahresbericht 1984 wurde sodann einstimmig vom Bezirksfeuerwehrtag zur Kenntnis genommen, nachdem vorher noch Einträge festzulegen, daß die Einsatzzahl der FF-Piber nicht sinken, HBI Weis sein Einsatz hatte. Der Bezirkschriftführer erklärte HBI, daß alle Einsatzberichte ordnungsgemäß an das LFK Graz weitergeleitet wurden.

Im weiteren Verlauf der Tagung legte dann Bezirkskassier EABI August Langmann die Rechnungsschlüsse 1984 vor. Dabei betonte er, daß der größte Teil der Einnahmen von den drei Stadtgemeinden kam.

Anschließend beantragten die Rechnungsprüfer EHHI Franz Guttsche und HBI Christian Leitgeb, dem Kassier die Erläuterung zu erteilen und ihm Dank und Anerkennung für die muster-gültige Kassenführung auszusprechen. Dieser Antrag erhielt die einstimmige Genehmigung.

Dem vom Bezirksfeuerwehrtagskommandanten Karl Strablegg und Bezirkskassier August Langmann erstellten und vom Letzgenannten der Tagung zur Genehmigung vorgelegten Rechnungsvoranschlag 1986 wurde ebenfalls die einstimmige Zusage erteilt.

Einhmütige wurden zu neuen Rechnungsprüfern OBI Albert Trisch-nitz (Maria Lankowitz) und HBI Karl Neukam (Afling) gewählt.

Aussprachen der Ehren Gäste

ODK-Betriebsleiter Dppl.-Ing. Werner Kager entbot den Delegierten der 31 von den insgesamt 34 Wehren des Bezirkes die Grüße des Vorstandes und versicherte, daß die Verantwortlichen der ODK bereit seien, die Belange der Feuerwehren, aufgrund ihrer enormen Bedeutung und ihres Wirkens im Interesse der Mitbürger, aber auch der Unternehmen, stets zu unterstützen.

Die Grüße des Bezirkshauptmannes überbrachte ORR Dr. Klaus Mayr, der vor allem den hohen Idealismus jedes einzelnen Wehrmitgliedes, der zur Ausübung ihres schweren Dienstes erforderlich ist, hervorhob.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar bezeichnete den Bezirksfeuerwehrtag als eine große repräsentative Veranstaltung von Männern des Bezirkes, die förmlich rund um die Uhr immer bereit sind, sich für ihre in Not gerathenen Mitbürger einzusetzen. Wenn jemand die

Bezeichnung „Aktivbürger“ beanspruchen kann, dann sind es ausschließlich die Männer der Feuerwehren und die Mitarbeiter des roten Kreuzes. Sie stehen Tag und Nacht zur Verfügung, ohne Entgelt und unter Ausbringung oft großer persönlicher Opfer, um ihren Mitmenschen zu helfen.

Die Gemeinden selbst wüßten nicht, wie sie ohne freiwillige Feuerwehren auskommen und deshalb zählen die Verantwortlichen der Gemeinden es zu ihren wichtigsten Aufgaben, denn Männern für ihren Einsatz stets die besten Ausrüstungsgegenstände und Tanklösch- bzw. Einsatzfahrzeuge zur Verfügung zu stellen, wobei nicht unerwähnt bleiben darf, daß die Wehren neben ihrem schweren Dienst zusätzlich durch Veranstaltungen u.dgl. auch selbst beträchtliche Mittel für Anschaffungen aufbringen.

ELFR Hofrat Dr. Sepp Kogler, der den Wehren des Bezirkes Voitsberg die Grüße, Dank und Anerkennung des Landeshauptmannes Dr. Kravcar überbrachte und ihnen dessen weitere größtmögliche Förderungsbereitschaft versicherte, unterstrich, daß die Wehren des Bezirkes Voitsberg mit ihrem Bezirkskommandanten LBD Karl Strablegg Landesweit, was Ausbildungs- und Ausrüstungsstand betrifft, an der Spitze stehen, wofür er insbesondere LBD Karl Strablegg, den Gemeinden und allen Wehrmitgliedern Dank und Anerkennung aussprach.

Zur vom Bürgermeister geprägten Bezeichnung „Aktivbürger“ erklärte Hofrat Dr. Kogler, daß diese im höchsten Maße für die Feuerwehrmänner geadelt sei, gegenüber jenen, die sich zwar als solche bezeichnen, nicht selten aus Langeweile und ohne Leistungen zu erbringen.

Als Vorbildlich deklarierte Hofrat Dr. Kogler, daß die Voitsberger Bezirksführung der Feuerwehren stets zu großen Veranstaltungen auch ihre nicht mehr aktiven Mitglieder einläßt, wobei er unter anderem auch das verdienstvolle Jännerange Wirken des Ehren-Landesfeuerwehrtages Dr. Otto Koren hervorhob.

Als beispielgebend strich er noch den, über Initiative des Landesfeuerwehrtagskommandanten LBD Strablegg, im Bezirk Voitsberg eingetragenen Unfallstütz für alle Wehrmitglieder bei einem Unfall in Ausübung ihres freiwilligen Dienstes hervor.

Das gemeinsame Miteinander der Feuerwehren, so Hofrat Kogler, mußte auch auf anderen Ebenen Vorbild sein, dann würden sicher viele ungelöste Probleme leichter bewältigt.

Abschließend informierte Hofrat Dr. Kogler die Tagungsteilnehmer über den Beschluß des Landes, den weiteren Ausbau der Landesfeuerwehrenschiele fortzusetzen, um den Mitgliedern eine bestmögliche und moderne Ausbildungsstätte auch für die Zukunft anbieten zu können.

Bezirkskassenschutzwart HBI Rupprecht machte unter „Altkillings“ dann darauf aufmerksam, daß die Atemschutzgeräte der Wehren des Bezirkes in nächster Zeit überprüft werden. AKL-Test am 10. und 11. Juni 1985. Flaschenfüllungen, so ABI Ing. Alois Kogler, werden auch in der Zentraleriksstraße Bärnbach vorgenommen.

Wasserschutzwart OBI Friedrich Zühl berichtete über eine kürzlich sehr erfolgreich verlaufene, gemeinsame Tauchübung am Pibersteintal mit Wehrmitgliedern von Graz-Umgebung.

Bezirksamtsleiter OBI Karl Kos zeigte auf, daß am Tauchergelager am Atersee (16. bis 19. Mai) rund 50 Mitglieder der Wehren des Bezirkes Voitsberg (Trauer, Arzte und Sanitäter) teilnahmen.

ABI Josef Strini machte jene Wehrmitglieder, die am ausgeschriebenen Grundlehrgang in Köflach teilnehmen wollten, jedoch noch keine Anmeldung abgegeben haben, aufmerksam dies unverzüglich nachzuholen.

Den Abschluß dieses 1. Bezirksfeuerwehrtages 1985 bildete die Ehrung verdienter Wehrmitglieder. Für 40jährige FF-Treue wurde HBI Eduard Rieger (FF Salla), für zehnjährige FF-Zugehörigkeit HLM Alfred Strablegg (FF Bärnbach) ausgezeichnet und die Verdienstmedaille 3. Stufe des LFV Steiermark erhielt Im Engelbert Köppl, FF Maria Lankowitz.

In seinem Schlusswort dankte LBD Karl Strablegg nochmals allen Gästen für ihre Teilnahme am 1. Bezirksfeuerwehrtag und allen Delegierten für ihre rege Mitarbeit.